

## 5. Zwischenbericht

# AUSBILDUNGSTIPENDIEN FÜR KAMALARI-MÄDCHEN

## Phase II

### Was wir erreichen wollen

Gemeinsam mit unseren Partnern setzen wir uns bereits seit 2006 für die Rettung von Kamalari-Mädchen im Südwesten von Nepal ein. Dort lebt die Volksgruppe der Tharu. Zu ihren tief verwurzelten Traditionen gehört das System der Kamaiya, eine Art Leibeigenschaft, nach der arme Familien ihre Töchter als Dienstmädchen an reiche Familien verkaufen. Dort müssen die Mädchen schon im Kindesalter schwere körperliche Arbeiten verrichten und haben meist keine Chance, eine Schule zu besuchen.

In den Distrikten Dang, Kailali und Kanchanpur konnten bereits tausende Mädchen aus der Leibeigenschaft befreit werden. Viele von ihnen leben heute wieder bei ihren Familien und besuchen die Schule. Allerdings können nur wenige Mädchen nach der zehnten Klasse ihre Ausbildung fortsetzen, da sie für ihren Unterhalt sorgen müssen. Sie haben daher kaum eine Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen oder ein Studium aufzunehmen. Mit diesem Projekt ermöglichen wir 232 ehemaligen Kamalari-Mädchen, ihren Ausbildungsweg fortzusetzen, um so der Armut langfristig zu entkommen. Mit Hilfe von Stipendien können sie die Sekundarschule abschließen, eine Berufsausbildung machen oder ein Bachelor-Studium absolvieren. Wir unterstützen die Mädchen bei der Gründung von Lerngruppen, beraten sie zu verschiedenen Berufen und helfen bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.

### AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Stipendien ermöglichen 70 Schülerinnen den Besuch der Sekundarstufe
- 17 Stipendiatinnen setzten ihr Bachelorstudium fort
- Acht Austauschtreffen mit Regierungs- und Wirtschaftsvertretenden zu beruflichen Perspektiven der Mädchen
- Schulungen zur Verbesserung der Führungsfähigkeiten und Computerkenntnisse der Mädchen



### PROJEKTREGIONEN:

Dang, Kailali und Kanchanpur

### PROJEKTLAUFZEIT (2. PROJEKTPHASE):

Juni 2016 – Oktober 2019

### BERICHTSZEITRAUM:

März – August 2018

### ZIEL:

Ehemaligen Kamalari-Mädchen einen höheren Schulabschluss, ein Studium oder eine Berufsausbildung ermöglichen und den Berufseinstieg erleichtern

### MASSNAHMEN:

- Stipendien für 232 Mädchen, damit sie eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren können
- Intensive Unterstützung der Mädchen während der gesamten Projektlaufzeit
- Berufsberatung und Netzwerkaufbau für die Stipendiatinnen

## Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

### Stipendien für Schülerinnen und Studentinnen

Im vergangenen Berichtszeitraum ermöglichten wir 70 Mädchen die Fortsetzung ihres Schulbesuchs. Die Stipendiatinnen absolvierten die zwölfte Klasse und nahmen anschließend an der Abschlussprüfung teil. 24 Mädchen, die die Prüfung im ersten Versuch nicht bestanden, unterstützten wir dabei, sich auf die Nachprüfung vorzubereiten. 15 Schülerinnen konnten so die Prüfung im zweiten Versuch erfolgreich abschließen. Während elf von ihnen bereits eine Anstellung gefunden haben, unterstützen wir die anderen Absolventinnen bei der Arbeitssuche.

Auch in diesem Berichtszeitraum erhielten 17 junge Frauen eine finanzielle Förderung, um ein Bachelorstudium zu absolvieren. Drei der Studentinnen befanden sich zum Zeitpunkt der Berichterstattung im dritten Studienjahr und 14 Mädchen absolvierten das vierte Jahr ihres Bachelorstudiums. Wie auch schon zuvor überwiesen wir die Fördersummen für die Stipendiatinnen direkt auf ihre Bankkonten. Dies fördert die Eigenständigkeit der Mädchen, die dadurch lernen, ihr Geld selbstständig zu verwalten.

### Gegenseitige Unterstützung in den Lerngruppen

Die im Herbst letzten Jahres gegründeten Lerngruppen treffen sich weiterhin monatlich, um sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Die 20 Mädchen, die wir im vergangenen Berichtszeitraum als Gruppenleiterinnen ausgewählt und fortgebildet hatten, organisieren die regelmäßigen Treffen der Lerngruppen. So leiten sie die Diskussionen an und sammeln die Rückmeldungen der Stipendiatinnen. Sie stehen zudem in engem Austausch mit den Projektmitarbeitenden und stellen hierdurch ein wichtiges Bindeglied zwischen diesen und den Mädchen dar.

### Jungen Frauen den Berufseinstieg ermöglichen

Wir organisierten insgesamt acht Austauschtreffen in den drei Projektregionen, an denen Vertretende der Regierung und des Wirtschaftssektors teilnahmen. Gemeinsam besprachen wir dort, wie die Mädchen nach ihrer Ausbildung in den Arbeitsmarkt integriert werden können.

In verschiedenen Schulungen haben die Mädchen die Möglichkeit, wichtige Fähigkeiten und Kenntnisse für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben zu erlangen. So nahmen im Berichtszeitraum insgesamt 123 ehemalige Kamalari-Mädchen an Schulungen zur Stärkung ihrer Führungsfähigkeiten teil. Dort lernten sie, sich frei auszudrücken und für ihre Belange einzusetzen. Für 80 Mädchen



Nach der Teilnahme an einem Computerkurs fand die 22-jährige Mina eine Anstellung bei einem lokalen Radiosender.

veranstalteten wir einen Computerkurs. Die Teilnehmerinnen lernten dort den Umgang mit Office- und E-Mail-Programmen.

Eine von ihnen ist die 22-jährige Mina. Die im Kurs erlernten Kenntnisse halfen ihr dabei, anschließend eine Anstellung als Technikerin bei einem lokalen Radiosender zu finden. „Ich habe in dem Kurs sehr viel über Computer und die grundlegenden Programme gelernt“, berichtet sie.

Für den kommenden Berichtszeitraum sind Trainings zu Soft Skills geplant, in denen die Mädchen weitere Kernkompetenzen für einen erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt erlangen. Auch die Stipendiatinnen, die zu diesem Zeitpunkt noch keinen Schul- oder Studienabschluss haben, können daran teilnehmen.

Insgesamt konnten wir bereits 32 ehemalige Kamalari-Mädchen erfolgreich bei der Suche nach einer Anstellung unterstützen. Sie arbeiten beispielsweise im Gesundheitssektor, im Einzelhandel, in der Gastronomie oder der Medienbranche.

## Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen.